

Entlarvt! Polizei ermittelt nach mysteriösem Kryptobetrug und Opferjagd

Der Artikel informiert über eine anhaltende internationale Fahndung nach 46 unbekanntem Opfern im Rahmen der Kampagne „Identify Me“ und warnt vor Betrug im Kryptomarkt.

Belgien - Ein besorgniserregender Fall beschäftigt derzeit die Polizei, nachdem eine Frau einem unbekanntem Betrüger folgte und dabei ihr Ersparnis verlor. Die Frau glaubte an ein verlockendes Angebot auf dem Kryptomarkt, das sich als Betrug erwies. Die Ermittler warnen eindringlich vor vermeintlichen Gewinnchancen im Internet, da diese oft zu gut sind, um wahr zu sein. Experten raten dazu, vor Investitionen und Transfers gründliche Recherchen durchzuführen, um sich vor solchen Betrugsmethoden zu schützen, wie **ORF Salzburg** berichtete.

Während die Polizei an dem Rätsel um finanziellen Betrug arbeitet, gibt es auch alarmierende Fortschritte in der grenzübergreifenden Kampagne „Identify Me“, die darauf abzielt, unbekanntem Opfer zu identifizieren. Im Jahr 2023 konnte ein britisches Opfer in Belgien identifiziert werden, jedoch bleibt die Identität von 46 weiteren Frauen unklar, die misshandelt und zurückgelassen wurden. Es ist noch unbekannt, woher sie stammen, und ob es sich um ausländische Opfer handelt. Um die Ermittlungen zu unterstützen, haben in diesem Jahr neben der belgischen, niederländischen und deutschen Polizei auch spanische, italienische und französische Behörden ihre Teilnahme an der Kampagne bestätigt. Diese Initiative wird von Interpol koordiniert, die alle Fälle auf ihrer Webseite

veröffentlichen. Betroffene werden aufgefordert, sich an die zuständigen Polizeidienststellen zu wenden, sollten sie Informationen über die unbekanntes Opfer haben, wie **das Bundeskriminalamt** berichtete.

Alarmierende Entwicklung im Betrugs- und Kriminalitätsfall

Während die Polizei versucht, die Spur des Betrügers im Krypto-Bereich zu verfolgen, verschärft sich der Fokus auf die klärenden Maßnahmen im Fall der unbekanntes Opfer. Es ist wichtig, dass die Gesellschaft wachsam bleibt und Informationen über vermisste Personen meldet. Die Kampagne hat einer breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit gegeben, an der Lösung dieser Missstände mitzuwirken und vielleicht Licht ins Dunkel zu bringen.

Details	
Vorfall	Betrug, Mord/Totschlag
Ort	Belgien
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• salzburg.orf.at• www.bka.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at